



Fellbach, den 26. Juli 2023

Liebe Mitglieder der Schulgemeinschaft,

dankbar schauen wir auf ein Schuljahr zurück, in dem vieles möglich war, was wir in den letzten Jahren vermisst haben. Endlich konnten Exkursionen, Theater- und Konzertbesuche oder Schullandheime wieder geplant und durchgeführt werden, ohne bis zum Schluss bangen zu müssen, ob die Veranstaltungen abgesagt werden würden. Mit großer Erleichterung konnten wir wieder ein Schuljahr erleben, wie wir es uns für unsere Schülerinnen und Schüler wünschen. So konnten beispielsweise unsere Austausche mit Tournon (Frankreich) und Dollar (Schottland) wieder stattfinden und unseren Schüler*innen interkulturelle Begegnungen ermöglichen, die den Horizont erweitern. Ein Höhepunkt des Schuljahres war sicherlich auch das Musical „Tin Pan Ali“, welches am 10. und 11. März 2023 aufgeführt werden konnte. Viele Kolleg*innen, Schüler*innen und Eltern haben sich eingebracht und viel Zeit und Kraft investiert, um dieses große Ereignis zu stemmen und das Publikum in einer bis zum Rand gefüllten Festhalle zu begeistern. Auch unsere SMV konnte in diesem Jahr wieder zahlreiche Aktionen durchführen, die zu einer lebendigen Schulgemeinschaft beigetragen haben. Von Gruselwanderungen auf dem Kappelberg über Disco- oder Casinoabende bis zu Kino-Events kamen alle auf ihre Kosten. Ich möchte von Herzen allen Kolleginnen und Kollegen für ihr großes Engagement in diesem Schuljahr danken. Durch ihren Einsatz wurden diese wertvollen Erfahrungen im vergangenen Schuljahr erst möglich. Herzlich danke ich auch allen Mitgliedern der SMV für das große Engagement und ihren wichtigen Beitrag zum Schulleben sowie den Eltern, die uns auf unterschiedlichste Weise unterstützen.

Auch in diesem Schuljahr hat uns die Frage beschäftigt, wie wir Geflüchtete und Zugewanderte ohne Deutschkenntnisse unterstützen und die Teilhabe an schulischer Bildung ermöglichen können. In unserer VKL-Klasse konnten 22 Schüler*innen Deutsch lernen und schrittweise in einzelnen Fächern in den Regelunterricht integriert werden. Im kommenden Schuljahr werden wir die VKL-Klassen umstrukturieren, um die Schüler*innen noch stärker in die Regelklassen zu integrieren.

Das GSG nahm sich in diesem Schuljahr verstärkt des Themas „Prävention“ an. So konnten bei Workshops, Elternabenden oder Theaterbesuchen verschiedene Veranstaltungen für Eltern, Schüler*innen und Kolleg*innen im Rahmen der Sucht- und Medienprävention durchgeführt werden. Themen waren hier beispielsweise Cybermobbing, Sexualität und Medien oder der Umgang mit Alkohol. Für das Kollegium fand ein pädagogischer Tag zum Thema Lehrer*innengesundheit statt. Seit diesem Schuljahr erarbeitet eine Arbeitsgruppe aus Lehrkräften ein neues Medien- und Methoden-Curriculum, in dem auch medienpräventive Veranstaltungen und Workshops mit den GSG-eigenen SMEP-Schüler*innen fest verankert werden. Wir können uns als Schulgemeinschaft glücklich schätzen, dass wir ein engagiertes Kollegium haben, das sich weit

über den Unterricht hinaus in Arbeitsgruppen und Arbeitsgemeinschaften einbringt und unsere Schule weiterentwickelt.

Die letzten Monate waren stark durch das Abitur geprägt. Am 12. Juli konnten wir dann unseren 41 Abiturienten und 39 Abiturientinnen feierlich ihre Zeugnisse überreichen. Wir gratulieren allen Abiturient*innen zu ihrem erfolgreichen Abschluss und wünschen ihnen von Herzen alles Gute auf ihrem weiteren Weg.

Am Ende dieses Schuljahres müssen wir uns von mehreren Kolleginnen und Kollegen verabschieden. Nach ihrer Ausbildung verlassen uns die Referendar*innen Frau Lauter, Frau Lämmle, Frau Tuzcu, Herr Konnerth und Herr Maier. Wir danken ihnen für die Impulse, die sie gegeben haben und wünschen allen für ihren weiteren Weg alles Gute.

Seit zwei Jahren unterrichtet Frau Kibler am GSG die Fächer Französisch und Deutsch und hat im vergangenen Schuljahr mit viel Engagement die Betreuung unserer neu eingerichteten VKL für ukrainische Geflüchtete übernommen. Sie hat sich mit Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft schnell in unser Kollegium integriert. Wir freuen uns, ihr zu einer festen Stelle am Gymnasium in Kornwestheim gratulieren zu dürfen und bedanken uns für ihre tolle Arbeit hier. Wir wünschen alles Gute!

Herr Schlegel hat in den drei Jahren, die er bei uns war, die Arbeit in seinen Fachschaften Ethik und Gemeinschaftskunde/Wirtschaft durch kluge Beiträge und tolle Ideen bereichert und vorgebracht. In die Berufs- und Studienorientierung hat er viel Arbeit und Herzblut investiert. Im Kollegium wurde seine offene und freundliche Art sehr geschätzt. Aus familiären Gründen zieht es ihn nun in den Breisgau und er wechselt an das Gymnasium in Schönau. Für seine Arbeit bei uns danken wir ihm herzlich und wünschen ihm alles erdenklich Gute.

Frau Wettemann hat über viele Jahre hinweg katholische Religionslehre am GSG und an der Hermann-Hesse-Realschule unterrichtet. Darüber hinaus hat sie sich mit viel Hingabe und kreativen Ideen bei der Organisation und Durchführung von Schulgottesdiensten und unserem Tag der Religionen engagiert. Nun verabschiedet sie sich in den wohlverdienten Ruhestand. Wir werden sie und ihre freundliche Art vermissen und wünschen ihr viele entspannte, aktive und gesunde Jahre.

Mit Herrn Trösch verliert das GSG einen beliebten Lehrer, einen geschätzten Kollegen und einen wichtigen Teil des Schulleitungsteams. Herr Trösch hat in seinen 14 Jahren an unserer Schule unglaublich viel bewegt und war maßgeblich an der Weiterentwicklung der Schule, insbesondere unserem Projekt GSG 2020, beteiligt. Seine Fächer Französisch, Sport und Ethik unterrichtet er mit Begeisterung. Mit pädagogischem Geschick, Zugewandtheit, Fairness und Schwung erreicht er, dass in seinem Unterricht alle gerne mitmachen, sich wohl fühlen und viel lernen. Im Kollegium wird Herr Trösch uns fehlen - er genießt Vertrauen und Respekt, sein Wort hat Gewicht und sein Rat wird gesucht. In der Zeit, als Herr Dunz kommissarischer Schulleiter war, übernahm er wie selbstverständlich die Aufgaben eines stellvertretenden Schulleiters mit ungeheurem Arbeitseinsatz und mitreißendem Elan. Herr Trösch sucht nun als Abteilungsleiter am Ferdinand-Porsche-Gymnasium in Zuffenhausen neue Herausforderungen. Dafür wünschen wir ihm nur das Beste. Wir als Schulgemeinschaft bedanken uns für alles, was er für das GSG geleistet hat.

Mich hat in den letzten Wochen ein Gedanke beschäftigt, der seinen Ursprung in einem Gespräch während des mündlichen Abiturs hat – worauf sich ein Gefühl von „Heimat“ beziehen kann. Während für manche vielleicht eher der Ort, die Region und die Tradition mit einem Gefühl von Heimat verbunden ist, standen für mich schon immer eher die Beziehungen im Vordergrund. „Ubi bene, ibi patria“ – „Wo es mir gut geht, da ist Heimat“, schreibt Cicero in seinen *Tusculanae disputationes*. Heimat verstehe ich in diesem Sinne nicht als ein nostalgisches Gefühl, das wir mit einer längst vergangenen Zeit oder einer bestimmten Gegend verbinden, sondern Heimat sind dann die Beziehungen, auf die wir uns verlassen können. Oder, wie Henning von Vieregge es in seinem Buchtitel formuliert: „Wo Vertrauen ist, ist Heimat“. Vielleicht verbinden manche diesen Heimatbegriff auch mit Schule? Ich denke an die schönen Erinnerungen des letzten Schuljahres, die wir bei Klassenfahrten, Exkursionen oder Aktionen der SMV gemacht haben oder an die Freundschaften, die wir in unserer Klasse geschlossen haben, aber auch an die vertrauensvollen Gespräche mit Lehrer*innen oder Eltern und schöne Momente im Unterricht. Ich persönlich durfte manches davon in der kurzen Zeit, in der ich nun am GSG bin, bereits erleben und möchte von Herzen dem Kollegium danken, dass es mich so offen, neugierig und freundlich empfangen hat. Mein persönlicher Dank gilt aber auch den Sekretärinnen, dem Schulleitungsteam und insbesondere Herrn Dunz, die mir den Start wirklich leicht gemacht haben.

Ich wünsche allen Kolleg*innen und Schüler*innen, die uns jetzt am Ende des Schuljahres verlassen, dass sie ihre neue Schule als einen sicheren, guten Ort erleben, mit Menschen, die ihnen das Gefühl geben, dass sie willkommen sind und man sich über sie freut. Ich wünsche allen, dass ihre neue Schule „wie Heimat“ ist.

Uns als Schulgemeinschaft wünsche ich die Zuversicht und die Vorfreude, dass wir dieses Vertrauen und die Freude an den Beziehungen auch im neuen Schuljahr wieder erleben können. In diesem Sinne freue ich mich schon jetzt auf das neue Schuljahr und wünsche uns allen schöne und erholsame Ferien.

Mit den besten Grüßen



Daniel Meier
(Schulleiter)